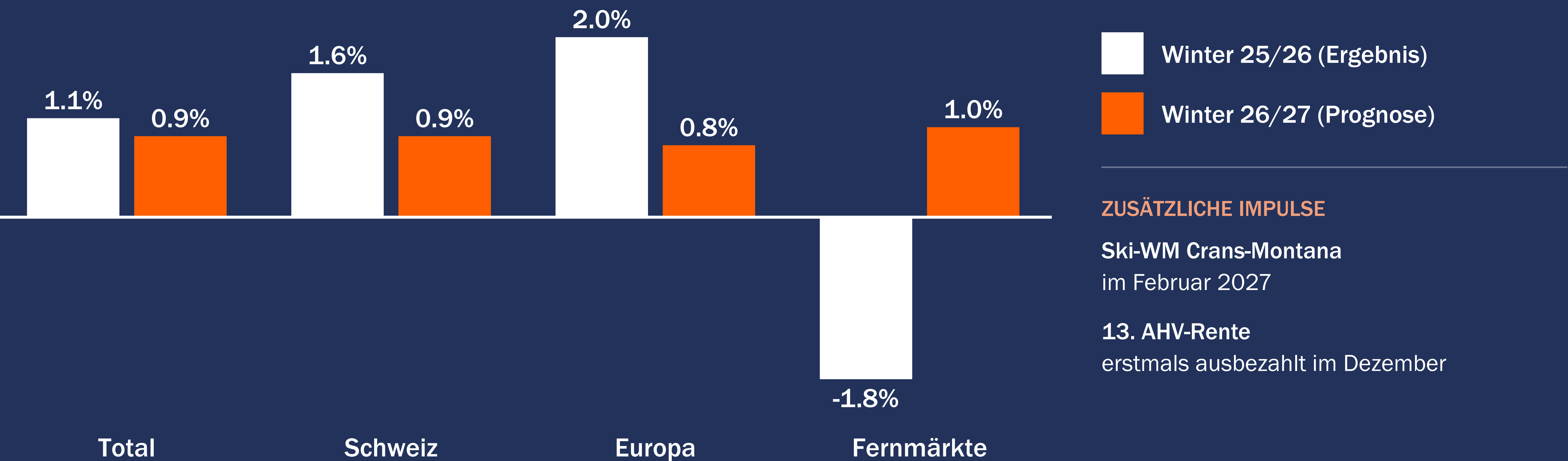


Leichte Erholung nach verhaltenem Sommer

Prognose Wintersaison 2026/27

BAK Economics erwartet für den Winter 2026/27 wieder ein moderates Plus von 0.9 Prozent auf 18.9 Millionen Logiernächte. Die Nachfrage aus dem Inland und aus Europa bleibt robust. Die Fernmärkte erholen sich nur langsam von den Folgen des Iran-Kriegs – hohe Flugpreise belasten weiterhin.



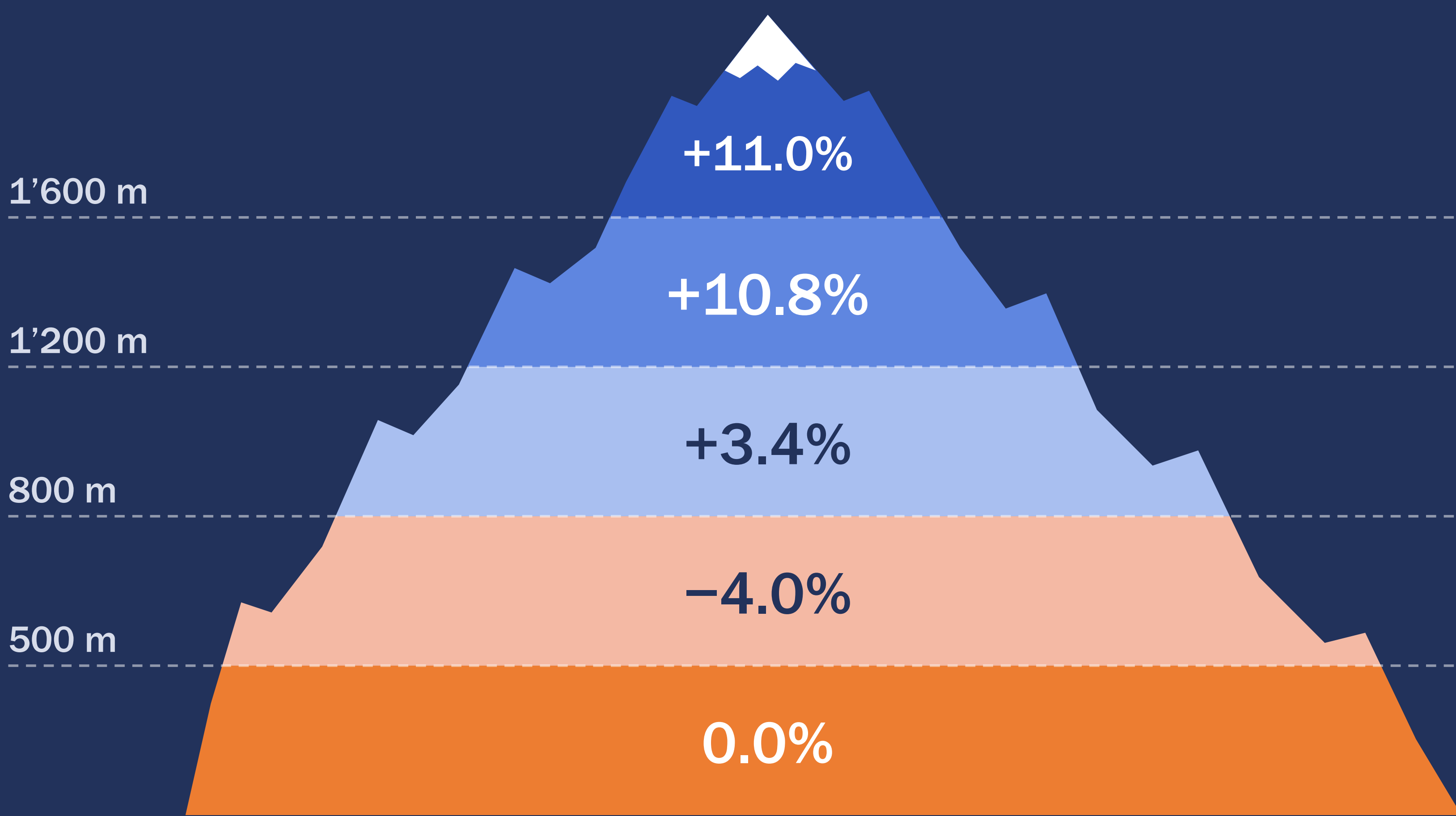
Entwicklung der Logiernächte in der Wintersaison: Ergebnisse 2025/26 und Prognosen 2026/27

ZUSÄTZLICHE IMPULSE

- Ski-WM Crans-Montana im Februar 2027
- 13. AHV-Rente erstmals ausbezahlt im Dezember

Coolcation: Die Hitze treibt Schweizer Gäste in die Berge

Der Hitzesommer 2026 hat das Reiseverhalten sichtbar verändert. Am deutlichsten zeigt sich das bei den **Schweizer Gästen**: Sie buchen ihre Ferien oft kurzfristig und können bei hohen Temperaturen spontan in kühlere Bergregionen ausweichen. Je höher eine Gemeinde liegt, desto stärker wuchs ihre Nachfrage im Juli.



Wachstum der Logiernächte von Schweizer Gästen im Juli 2026 nach Höhenlage der Gemeinde (Höhenlinien in m ü. M.), gegenüber Juli 2025

+8.8%
mehr Logiernächte von **Schweizer Gästen** in den alpinen Gebieten im Juli 2026 – in den Städten und übrigen Regionen ging ihre Nachfrage zurück.

+100'000
zusätzliche Logiernächte von **Schweizer Gästen** in alpinen Destinationen im Juli 2026 gegenüber Juli 2025.

10 von 10
Gemeinden mit den grössten Zuwächsen bei **Schweizer Gästen** im Juli 2026 liegen im Alpenraum – angeführt von Zermatt, St. Moritz und Davos.

Chancen

- + Mittelmeer-Gäste weichen in die kühleren Alpen aus
- + Je höher eine Destination liegt, desto besser ist sie positioniert: schneesicher im Winter, kühl im Sommer
- + Die Herbstsaison gewinnt an Bedeutung

Herausforderungen

- Städte verlieren im Hochsommer an Attraktivität
- Internationale Gäste erwarten Kühlung im Hotel
- Konkurrenz durch nordeuropäische Destinationen